

Bericht aus dem ersten Jahr des Vereins agrikultura – für Selbstbestimmung und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Ernährung

Unser Verein wurde am 23.3.2017 gegründet. Das erste Jahr war somit ein Jahr des Aufbruchs und des Neubeginns – vergleichbar mit den ersten Monaten nach der Gründung eines Hofes.

Es galt Schritt für Schritt die Trägerschaft für das Projekt terrABC.org zu übernehmen und zunächst einmal mit den bestehenden Strukturen zu arbeiten. Sich als Vorstandsteam zusammenzufinden und Ideen für die zukünftige Gestaltung unseres Hauptprojektes terrABC.org zu entwickeln.

Aktivitäten des Vereins

terrABC.org ist aktuell das einzige, allerdings sehr umfangreiche Projekt unseres Vereins. Es erforderte im vergangenen Jahr unsere ganze Aufmerksamkeit, so dass zunächst auch keine Anstrengungen unternommen wurden, neue Mitglieder zu finden oder weitere Projekte in Angriff zu nehmen.

Die Übernahme des Projektes terrABC.org vom Verein agrarinfo erfolgte schrittweise. Erst Ende September war die Übernahme komplett abgeschlossen. Mit der Handlungsfreiheit wuchs auch die Einsicht, dass die bestehende (technische und inhaltliche) Struktur der Seite auf Dauer nicht trägt. Die Sicherheit der Seite ist nicht gewährleistet, da keine Updates möglich sind. Einzelne Schwierigkeiten des CMS können nicht behoben werden und schränken die Pflege der Internetseite stark ein bzw. machen sie sehr umständlich. Das Erscheinungsbild der Seite konnte durch einige Änderungen bereits verbessert werden; doch ist dieses in seiner Gänze weiterhin unbefriedigend. Die Mobilfähigkeit sowie sinnvolle Suchfunktionen fehlen. Deshalb wurde im Vorstand entschieden, die Seite terrABC.org neu zu gestalten und programmieren, sofern eine Finanzierung hierfür gefunden wird. Dies ist uns gelungen – die Paul-Schiller-Stiftung stellt 10.000 CHF zweckgebunden für das Neuaufsetzen der Seite zur Verfügung.

Zwei Zeitschriften (Kultur und Politik 4/2017 und Unabhängige Bauernstimme (12/2017) berichteten über terrABC.org als Projekt unseres Vereins.

Über die detaillierte Entwicklung der Internetseite informieren der terrABC-Jahresbericht 2016/2017 sowie der noch zu erstellende terrABC-Bericht 9/2017-3/2018. Beide werden auf der Internetseite www.terrABC.org unter <https://www.terrabc.org/de/ueber-uns/> zu finden sein.

Fundraising

Ein wichtiger Teil der diesjährigen Arbeit des Vereins war das Auffinden von Geldern, um terrABC.org als Projekt kurz- und mittelfristig zu entwickeln und zum Erfolg zu führen. Es wurden neun Anträge bei Stiftungen gestellt. Vier Stiftungen haben die Förderung von terrABC.org zugesagt, drei haben abgelehnt und bei zweien ist die Antwort aktuell noch offen. Die Fondation-sur-la-Croix hat die Zahlung ihrer zweiten und dritten Rate an das Erreichen der Gesamtfinanzierung geknüpft. Wenn diese Stiftung sich einverstanden erklärt, die geplante Summe zu zahlen, stehen dem Verein agrikultura für das Projekt terrABC.org in der Periode 2017-2019 aktuell 83.000 CHF zur Verfügung. Damit fehlen noch 30.000 CHF, wenn wir am Budgetplan festhalten. Die noch offenen Förderanträge belaufen sich auf 40.000 CHF.

Die Jahresrechnung liegt anbei.

Organisation

Das Vorstandsteam - bestehend aus Sonja Korpeter, Sarah Ziegenhorn und Hubert Würsch - hat

Verein agrikultura für Selbstbestimmung und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Ernährung

sich für die Gründung des Vereins am 23.3.2017 in Ennetbaden, Schweiz getroffen. Des weiteren gab es zwei bilaterale Treffen von Sarah Ziegenhorn und Sonja Kerspeter in Deutschland (Hannover und MV AbL, Hofgeismar) sowie ein Treffen von Hubert Würsch und Sonja Kerspeter in der Schweiz (mit Beiratsmitglied, Luzern). In der übrigen Zeit lief die Kommunikation via E-Mail und Telefon. Einmal monatlich bzw. bei Bedarf häufiger fand eine Skype-Konferenz statt.

Mitarbeiter

Der Verein agrikultura bezahlt Sonja Kerspeter als Projektleiterin von terrABC.org Honorare entsprechend der geleisteten Stunden auf Rechnungsbasis. Auch Sarah Ziegenhorn wird auf diese Weise für ihre Tätigkeiten im Bereich Erstellung von Materialien und Umgestaltung der Internetseite entlohnt. Hubert Würsch arbeitet im Angestelltenverhältnis auf Stundenbasis für terrABC.org. Er hat neben den Finanzen auch alle Aufgaben übernommen, die die interne Organisation sowie die Technik der Internetseite betreffen. Alle drei Mitglieder des Vorstandes sind zudem an der Entwicklung von terrABC.org, seiner Vernetzung und Befüllung mit Inhalten beteiligt. Sie leisten in erheblichem Umfang ehrenamtliche Arbeit, für den Verein und auch für das Projekt terrABC.org.

Danksagungen

Wir möchten uns sehr herzlich bedanken bei den Stiftungen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und uns Fördergelder für die Realisierung von terrABC.org zugesprochen haben: Fondation-sur-la-Croix, Stiftung Dreiklang, Stiftung Temperatio, Margarete-und Rudolf-Gsell-Stiftung und Paul-Schiller-Stiftung.

Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Fuhrer Treuhand AG, Stans für die kostenlose Erstellung unserer Jahresrechnung. Ausserdem danken wir Selina Kallen (selka.ch) für Ihren Beitrag bei der Erstellung des Informationsflyers über terrABC.org. Fien Thoolen ein grosses Merci für wertvollen Input zu Projektorganisation und web site Design. Auch Gertrud Fassbind sagen wir ein grosses Dankeschön für ihr Engagement in praktischen Dingen und ihr Mitdenken in Bezug auf terrABC.org.

Ausblick

Die Vereinsstruktur soll auch in 2018 übersichtlich bleiben und möglichst wenig Aufwand verursachen, damit die Hauptenergie auf die inhaltliche Arbeit für terrABC.org verwendet werden kann. Geplant ist die Realisierung der neuen Internetseite bis Oktober. Das Erreichen einer soliden Finanzierung durch die Deckung des geplanten Budgets mit Hilfe von zusätzlichen Fördergeldern ist ein weiteres Ziel, das idealerweise im September erreicht ist.

Die gemeinsame Verfassung eines Leitbildes soll dazu beitragen, weitere Menschen zu motivieren sich für den Verein agrikultura und damit für Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in Landwirtschaft und Ernährung einzusetzen. Ihre Kontakte tragen dann auch dazu bei, terrABC.org noch stärker zu vernetzen, dessen inhaltliche Ausgestaltung und breite Nutzung durch viele Bäuerinnen und Bauern das wesentliche Ziel unseres Vereins agrikultura ist.